

**XXIV. GP.-NR**14126 /J  
27. Feb. 2013**ANFRAGE**

des Abgeordneten Mario Kunasek  
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Geisterfahrer im Jahr 2012 am Teilstück A7 Raum Linz (Dornbach-Kn. Linz)

Aus der Ö3 - Geisterfahrerstatistik für das Jahr 2012 geht hervor, dass im Jahr 2012 im Hitradio Ö3 392 Mal vor Geisterfahrern gewarnt wurde. Die Gesamtzahl hat sich gegenüber 2011 um 26 Meldungen oder um sieben Prozent erhöht. Der Jahreswert ist zwar gegenüber dem Vorjahr angestiegen, liegt aber nun wieder auf dem Niveau der Jahre 2009 und 2010, also deutlich unter den Gesamtzahlen aus den Jahren Mitte des letzten Jahrzehnts, als regelmäßig um oder über 500 Geisterfahrer gezählt wurden.

Trotz der grundsätzlich positiven Entwicklung, gibt es Teilstücke auf denen es im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu einem massiven Anstieg von Geisterfahrermeldungen kam. So kam es im Jahr 2012 auf dem Teilstück „A7 Raum Linz (Dornbach-Kn. Linz)“ zu 14 Geisterfahrermeldungen, was einem Plus von 100% entspricht.

(Quelle: [http://kundendienst.orf.at/programm/radio/oe3\\_geisterfahrer2012.html](http://kundendienst.orf.at/programm/radio/oe3_geisterfahrer2012.html))

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

**Anfrage**

1. Worauf führen Sie den massiven Anstieg an Geisterfahrermeldungen auf diesem Teilstück zurück?
2. Wie hoch schätzen Sie – ausgehend von den im Jahr 2012 bei Ö3 eingegangen Warnungen auf diesem Teilstück – die tatsächliche Zahl an Geisterfahrern und wie viele davon wurden von der Polizei angehalten?
3. Zu wie vielen Unfällen mit Geisterfahrern kam es im Jahr 2012 auf diesem Teilstück?
4. Werden Maßnahmen zur Verhinderung von Geisterfahrern auf diesem Teilstück getroffen?
5. Wenn ja, welche?
6. Wenn nein, warum nicht?



Handwritten signatures of the members of parliament are displayed in the bottom right corner. The signatures are: Mario Kunasek (top left), Barbara Stöckl (top right), Michael Häupl (bottom left), and Siegfried Hartinger (bottom right). The initials 'SH' are also visible at the bottom right.